

ständig steigt — sie beträgt zurzeit 556 —, sondern daß auch der Besuch der in den Wintermonaten veranstalteten Linzer Abende über alle Maßen gut ist (die Abende mußten in den großen Handelskammersaal verlegt werden). Wenngleich die älteren Jahrgänge, besonders Frauen, stark überwiegen, sind auch jugendliche Besucher festzustellen. Oberstes Ziel des Bundes ist, das uns von den Alvorderen überkommene Geistesgut in der Mundartdichtung der Vergessenheit zu entreißen und zu pflegen. Daß dabei Stelzhamer an erster Stelle steht, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Aber auch Hanrieder, Kaltenbrunner, Purschka, Moser, Schosser, Rudolf Jungmair — um nur einige zu nennen —, scheinen im Repertoire immer wieder auf. Dabei werden aber auch zeitgenössische Dichter und schöpferische Kräfte nicht vergessen und bestens gefördert. Daß Professor Dr. Johannes Hauerwels in der Kleinbuchreihe „Lebendiges Wort“ schon 25 Büchlerl herausgebracht hat, sei hier besonders erwähnt. In letzter Zeit wurde die Restauflage des 1948 von Hofrat Dr. Hans Commenda im Auftrage des Stelzhamerbundes herausgegebene Büchlerl „Meister der Mundart“ aufgekauft und fast zur Gänze abgesetzt, um es vor dem Einstampfen zu retten. Eben dasselbe wurde auch mit längst vergriffenen Büchern der verstorbenen Mundartdichter Matosch, Adam Kaltenbrunner, Anton Schosser durchgeführt. Der Ankauf einer Restauflage des biographischen Stelzhamerromanes „Herz und Welt“ von Trude Payer-Wien ist augenblicklich Gegenstand von Verhandlungen, die aber zu einem guten Ergebnis führen dürften. Die veranstalteten Heimatfahrten erfreuen sich ob ihres kulturellen Wertes besonderer Beliebtheit. All dies konnte aber nur erreicht werden durch die Aufgeschlossenheit öffentlicher und privater Stellen sowie Freunden und Gönnern.

Wilhelm S c h a u m b e r g e r, Obmann

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz

Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich hat im Jahre 1963 wieder beachtliche Erfolge erzielt. In bewunderungswerter Weise leisten unsere aktiven Mitglieder ideale Gemeinschaftsarbeit im Dienste der Höhlenkunde. Hohe Begeisterung und der innere Drang Neuland zu erforschen, bilden die Triebfeder und schmieden das enge Band der Kameradschaft.

Es konnten bei 30 Forschungsfahrten von 124 Teilnehmern in 350 Untertagstunden folgende Raumvermessungen durchgeführt werden: Mit 500 Polygonzügen wurden 5270 m Schrägentfernungen aufgenommen. Die Seilleiternabstiege in extremen Schachtstrecken summieren sich auf —321 m. In 19 Plänen wurden diese Ergebnisse festgehalten.

Der Einsatz eines Zweimannbootes war notwendig, um wassersperrende Gänge zu durchfahren.

Ferner wurden 8 informative Fahrten, 7 Erkundungsfahrten, 2 Foto-fahrten und 5 Exkursionen von 86 Teilnehmern in 94 Höhlenstunden durchgeführt.

Die Höhle im Raucher, Kataster Nr. 1626/55 a–c, bei Bad Ischl, hat den Rahmen einer Großhöhle angenommen; vermessen wurden 1660 m Schräg-entfernung; die Forschung ist noch nicht am Ende. Verbindungsstollen wurden gefunden, so daß die Tagschachteinstiege nicht mehr notwendig sind. Ein Etagensystem hat sich eröffnet, das stark mit Eis belegt ist.

Die Hochlecken-Großhöhle, Kataster Nr. 1567/29, im mittleren Aurachkar, ist mit vermessenen Raumhöhen (Gotischer Dom) bis über 40 m als einmalig zu nennen. Tektonischer Charakter und der Sinterschmuck in den tagfernen Hallen geben ihr das besondere Gepräge. Die vorläufig vermessene Schräg-entfernung beträgt 1405 m.

Die Hierlitz-Riesenhöhle, Kataster Nr. 1546/7, bei Hallstatt, konnte mit 600 m neuvermessenen Schrägstrecken auf den Stand von 7500 m gebracht werden.

Durch diese Erkundungs- und Erforschungsfahrten konnte das Höhlenverzeichnis in diesem Jahr um 18 neue Höhlenobjekte erweitert werden. Das in unserem Arbeitsbereich befindliche und vom Verein in Evidenz gehaltene Höhlenverzeichnis von Oberösterreich zeigt am 31. Dezember 1963 folgende Werte:

In 11 Untergruppen mit insgesamt 80 Teilgruppen befinden sich
 272 noch unerforschte Höhlen,
 183 flüchtig erforschte Höhlen,
 130 zum Großteil erforschte Höhlen,
 254 fertig erforschte¹ und vermessene Höhlen,
 insgesamt 839 Höhlenobjekte.

Bei diesen Arbeiten ist Oberbergrat Dipl.-Ing. O. Schauburger, Bad Ischl, mit der Forschergruppe Ausseerland maßgeblich beteiligt.

Die Sektion Sierning mit der Außenstelle Windischgarsten führte zehn Höhlenfahrten durch. Erstmals wurde die Eislueg bei Hinterstoder im Winter befahren und wertvolle Ergebnisse wurden gesammelt. Auch die Sicherungen zur gefahrlosen Befahrung wurden verbessert. Die Rettenbachhöhle (Teufelsloch) bei Windischgarsten wurde bei einem schweren Gewitterregen befahren, um die Wasserführung in der Höhle zu erkunden; es zeigte sich, daß in kurzer Zeit die niedrigliegenden Höhlenteile und Syphone bis an die Decke überflutet wurden, das Absinken des Wassers ging eben so schnell vor sich.

1 Der Ausdruck „erforscht“ bezieht sich nur auf die Gangbarmachung sämtlicher Höhlenräume und auf die Planaufnahmen.

Die Sektion Ebensee berichtet, daß der Schauhöhlenbetrieb in der Gassel-Tropfsteinhöhle unterbleiben mußte. Als Grund wurden Führermangel und Überalterung früher einsatzfähiger Mitarbeiter angegeben.

Die Sektion Hallstatt bemüht sich, junge Nachwuchsforscher heranzubilden.

Die Gruppe Großraming hat Erkundungs- und Forschungsfahrten durchgeführt und damit Wertvolles geleistet.

Der Stützpunkt Lipplesgrabenstollenhütte, Bad Ischl, wurde weiter ausgebaut.

Bei all den Fahrten ist es unvermeidlich, daß Ausrüstung und Geräte einem erhöhten Verschleiß unterliegen, den wir durch Selbstanfertigung und Neuanschaffung wieder quitt machen müssen.

Der Landesverein Linz hat mit 1 Jahreshauptversammlung, 24 Vereinsabenden und 6 Lichtbildervorträgen die Voraussetzungen zu dieser Tätigkeit geschaffen.

4 Folgen unserer Mitteilungen wurden herausgebracht.

Karl T r o t z l

Österreichisches Höhlenverzeichnis / Oberösterreich,
Stand Dezember 1963

Kataster Nr.	Untergruppen	unerforscht	flüchtig erforscht	zum Großteil erforscht	fertig vermessen	zusammen	Teilgruppen
1540	Dachstein	111	53	30	32	226	9
1560	Westl. Trauntaler Voralp.	27	23	12	28	90	8
1570	Flyschzone u. Vorland zw. Salzach u. Traun	1	0	0	2	3	7
1610	Östl. Trauntaler Voralpen	31	16	28	45	120	9
1620	Totes Gebirge	84	56	44	89	273	8
1630	Warscheneck	17	24	9	26	76	9
1640	Nördl. Ennstaler Alpen	—	—	—	—	—	8
1650	Windischgarstner und Reichraminger Alpen	0	9	6	16	31	6
1660	Steyrtaler Voralpen	0	2	1	10	13	8
1670	Flyschgebiet u. Vorland zw. Traun und Enns	0	0	0	5	5	4
6840	Mühlviertler Bergland	1	0	0	1	2	4
	11 Untergruppen	272	183	130	254	839	80

**Höhlenobjekte, die 1963 neu ins Österreichische
Höhlenverzeichnis aufgenommen wurden**

Katastr.-Nr.	Name	Datum
1612/17	Nebenhöhle zum Höllenloch	17. 2. 1963
1668/3	Riesenschlothöhle im Schoberstein	18. 5. 1963
1575/2	Tropfsteinhöhle Wankham-Sicking	3. 7. 1963
1567/30	Schacht im Langgraben	6. 7. 1963
1567/31	Dreifensterhöhle im Langgraben	6. 7. 1963
1567/32	Eisdoline im Langgraben	6. 7. 1963
1567/29	Hochlecken Grobhöhle	7. 7. 1963
1567/33	Miesenbach Ursprung, Nachtrag 1959!	1959
1567/34	Knochenschacht im Brunnkogel	28. 9. 1963
1575/3	Höhlen 1-5 bei Aurach am Hongar	17. 7. 1963
1655/11	Klufthöhle östl. d. Saileralm	20. 7. 1963
1655/12	Wasserschlinger östl. d. Saileralm	20. 7. 1963
1655/13	Bärenhöhle Arzmäuern	7. 9. 1963
1655/14	Rotes Loch Ausläufer Katzenhirn	11. 8. 1963
1655/15	Spalthöhle Ausläufer Katzenhirn	11. 8. 1963
1655/16	Fuchsloch Ausläufer Katzenhirn	11. 8. 1963
1655/17	Höhle in der Stockermauer	11. 8. 1963
1626/64	Windröhre bei der Ischlerhütte	15. 9. 1963

18 Objekte

Botanische Station in Hallstatt

Jahresbericht für 1963

Die thermische und chemische Untersuchung im Hallstätter See wurde wie bisher fortgeführt.

Die phänologischen Beobachtungen wurden bis in den Raum von Bad Ischl ausgedehnt.

An Veröffentlichungen erschienen:

1. Die *Carex paniculata*-Gesellschaft am Hollereck (Traunsee). (Jb. des OÖ. Musealvereines 107:450-452. 2 Abb.).
2. Der Buschwald bei Brunate ober Como am Comersee. (Arb. Botan. Station, Nr. 240. 2 p.).
3. Der Buschwald bei der Parolini-Höhe bei Olierio. (Ebenda, Nr. 241. 4 p.).
4. Beiträge zur Flora des Überetsch. I. Der Gleifhügel in Eppan. (Ebenda, Nr. 242. 3 p.).
5. Botan. Beobachtungen auf der Mendelhöhe und am Penegal. (Ebenda, Nr. 243. 5 p.).
6. Über das Vorkommen von *Buxus sempervirens* in Riva und Umgebung. (Mitt. der ostalpin-dinarischen Arbeitsgem., Heft 2:95-100. Arb. Bot. Station, Nr. 245).
7. Die Pflanzenwelt des Trissel-Kogels im Juli. (Arb. Bot. St. Nr. 247. 3 p.).